

# Furchtbarer Gott, die Heiden überfallen Dein Erbteil!

Psalm 79

T: Matthias Jorissen (1739-1823)  
(Die Psalmen Seite 255-257)  
M: Christian Hähle 2023



1. Furcht - ba - rer Gott, die Hei - den ü - ber - fal - len Dein Erb - teil! Ach, wer  
Ent - wei - het steht Dein Haus, Dein Dienst zer - stö - ret. Je - ru - sa - lem liegt  
kann nun si - cher wal - len? Ja, Dei - ne Die - ner, HERR, sind, ach, sie sind nicht mehr!  
schon in Schutt ver - keh - ret.  
Das Schwert kam, sie zu mor - den, gab ih - ren Leich - nam preis, dass sie der Bä - ren  
Speis, der Vö - gel Fraß ge - wor - den.

2. Wie toben sie, oh sieh darein! Unsre Hasser  
vergießen Blut um Salem her wie Wasser.  
Da liegen nun, die sie ermordet haben,  
und keiner darf noch seinen Freund begraben.  
Und wie zermalmt, o Gott,  
uns unser Nachbarn Spott!  
Sie sehen uns in Nöten  
und gehen nicht davon,  
bis sie mit Spott und Hohn  
noch tiefer uns zertreten.

3. Wie lange soll Dein Feuereifer währen?  
HERR, soll die Flamm' uns alle ganz verzehren?  
Gieß Deinen Zorn auf sie, die Dich verkennen,  
auf Reiche, die nie Deinen Namen nennen.  
Denn sie erheben sich  
ja alle wider Dich.  
Sei wider sei gerüstet.  
Sie plündern Jakob aus,  
ihr Arm hat Hof und Haus  
im ganzen Land verwüstet.

4. O HERR, gedenk nicht unsrer vor'gen Sünden!  
Lass bald Dein Volk, Erbarmen, Gnade finden!  
Wir sind erschöpft, komm stärke du uns wieder,  
Du unser Gott und Heiland schau hernieder,  
und eile Du herbei!  
Mach uns vom Feinde frei  
um Deiner Güte willen.  
Vergib nach Deiner Gnad  
uns unsre Missetat,  
um Deines Namens willen.

5. Warum soll sich Dein Feinde im Stolz erheben,  
mit frecher Stirn Dir, Höchster, widerstreben,  
noch tiefer uns zu kränken, höhnisch fragen:  
"Wo ist ihr Gott, für den sie alles wagen?"  
Zertritt den Übermut,  
räch Deiner Knechte Blut!  
Lass alle die Barbaren  
Dein furchtbar Rachgericht  
von unserm Angesicht  
für ihre Wut erfahren!

6. Lass das Geschrei der Armen endlich siegen,  
die hier vor Dir gekrümmt in Banden liegen.  
Dein starker Arm erhalte deren Leben,  
die man bereits zur Schlachtbank hingegeben.  
Uns tritt des Nachbarn Spott.  
Er schimpft, HERR, unser Gott,  
laut Deiner Macht und Ehre.  
Oh gib, dass siebenfach  
dem Lästler seine Schmach  
in seinen Busen kehre!

7. Wirst Du die Ehr, HERR, Deines Namens retten,  
befreist Du uns Gefangne aus den Ketten,  
so hat Dein Volk, die Schafe Deiner Weide,  
an Dir, dem Hirt und König, wieder Freude.  
Wir wollen Deinen Ruhm  
in Deinem Heiligtum  
frohlockend hoch erheben,  
erlöst und Dir geweiht  
nun und in Ewigkeit,  
Dir Lob und Ehre geben.